

Aus dem Staate.

Bei Falls City wurden von dem Sturm letzte Woche vierzehn Windmühlen niedergedrückt.

Louis Taylor von Hebron, welcher sich in dem Sturm letzte Woche verlor, und nachher infolge der ausgestandenen Kälte wie gelähmt war, ist gestorben.

Der bekannte Getreidehändler T. B. Ford von Central City hat sich fast gänzlich wieder von dem Lähmungsfalle erholt, den er kürzlich erlitt.

Dr. R. A. Holgate von Lincoln wurde im Windsor-Clifton Hotel in Chicago tödtlich in seinem Bett gefunden. Die Ärzte sind der Ansicht daß er an Vergiftung starb. Möglicherweise hat er eine zu große Dosis Medizin genommen.

Der „wilde Mann“, den man nördlich von Cody fand, wurde in Valentine von der Behörde für irrsinnig erklärt und zum Irrenasyl in Norfolk geschickt. Auf die vielen Fragen die man an ihn richtete erhielt man nur drei Antworten: „Böhmen“, „Joe“ und „Bierzechen.“

Der 16jährige Sohn von John Engler und Frau bei Beatrice schoß sich am Sonntag während er auf der Jagd war durch die Hand. Er lief einem Hasen nach und hielt dabei die Büchse an der Laufmündung. Der Schuß ging durch den Fleischheil seiner Hand, verursachte aber keine gefährliche Wunde.

Hugh Murphy, ein wohlhabender Farmer von Bloomfield, starb neulich ganz plötzlich in Glenageary, Irland, wo er auf Besuch weilte. Er hinterläßt zwei Söhne in Bloomfield und eine Tochter in Butte, Montana. Murphy's Hinterlassenschaft wird auf \$60,000 geschätzt.

Gerry Gates von Holdrege, der farbige Vortier im Palace Bar diereladen dort, fiel am Montag eine in's obere Stockwerk führende Treppe hinab und war tödtlich als man ihn aufhob. Er hatte eine heftige Gehirnerschütterung erhalten.

Der Sturm welcher in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag letzter Woche über Nebraska hinwegzog, legte für einen Tag fast das ganze Telegraphen- und Telephonnetz im Staate lahm. Der Bahndienst wurde ebenfalls sehr demoralisiert. Die Temperatur fiel sehr rasch von 52 bis nahe dem Nullpunkt.

In Omaha wurden letzte Woche für mehrere tausend Dollars Schaufenster, Schilder etc., durch den Sturm zerbrochen. Der Wind erreichte dort die Geschwindigkeit von 50 Meilen die Stunde; in Lincoln 55, und an anderen Stellen angeblich gar 60.

Etwa zehn Meilen west vom Wind getrieben wurde ein einzelner Eisenbahnwagen zu North Loup letzte Woche. Man fand Telegramme nach Scotia Junction, der nächsten Station, worin man die dortigen Bahngestellten warnte. Zum Glück ist da eine Biegung, und da der Wind da den Waggon in anderer Richtung traf konnte man den Flüchtling da zum Halten bringen.

Einen heftigen Kampf mit einem Einbrecher hatte die Frau von Dr. W. J. Novak, an 258 Süd 22. Straße in Omaha wohnhaft am Samstag Abend um 6 Uhr. Der Arzt war fortgerufen worden, und die Frau war zur Stadt gewesen. Als sie heimkehrte und in's Wohnzimmer trat bemerkte sie daß der Geldschrank offenstand und Papiere im Zimmer zerstreut lagen. Im nächsten Augenblick sah sie den Einbrecher hinter einer Thür stehend und hervorlugend. Sie machte einen Schritt zum nahen Telephon, in der Hoffnung die Zentrale aufmerksam machen zu können ehe der Mann sie hindern konnte, aber er sprang schnell auf sie zu als er ihre Absicht merkte und rang mit ihr. Obwohl Frau Novak eine kräftige Frau ist war sie dem Gegner doch nicht gewachsen, und stieß mehrere Häuferteufe aus als ihre Kräfte nachließen. Der Einbrecher, der wohl fürchtete daß die Rufe gehört worden waren, ergriff die Flucht. Man hat den Mann noch nicht gefangen.

Ein faules Ei mitten in's Gesicht erhielt unsere „liebe“ Carrie Nation neulich in der Canterbury Halle in London als sie sich eben in Verwünschungen über das Trinken erging. Wenn es dort so fortgeht wird sie bald wieder heimkehren. Ueber die ihr da verabreichte „Medizin“ muß man sagen daß die Qualität wohl passend, die Quantität aber zu gering war; bei solchen „Uebeln“ ist große Dosis angezeigt.

Die Cornausstellung in Omaha soll in diesem Jahr noch einmal so groß werden wie die letztjährige.

Nächsten Herbst soll die nationale Versammlung der W. E. U. in Omaha stattfinden. Schönes Omaha, wie hast du das verdient?

Eine Bill die die Einführung von Opium zu anderen als medizinischen Zwecken verbietet hat beide Häuser des Congresses passiert und bedarf nur noch der Unterschrift des Präsidenten.

Barrett von Buffalo will alle Getränke die über 1 Prozent Alkohol enthalten als berauschende Getränke gelten lassen und reichte eine dahinschickende Bill ein. Das würde Eder und andere Obstweine mit einschließen und würde dann der Verkauf dieser Getränke ohne Lizenz nicht mehr erlaubt sein.

Senator King's Bill, wonach alle Wirtschaften im Staate um 7 Uhr Abends geschlossen werden müßten, fiel glänzend durch. Eine Bill der Republikaner, wie manche es geradeaus nannten, konnte man es kaum nennen, aber eine ganze Anzahl der Republikaner waren dafür.

Der starke Sturm von letzter Woche erstreckte sich über Omaha, Chicago und bis New York, welche Stadt er am Samstag erreichte. Der Sturm richtete entlang seiner ganzen Bahn Schaden an; besonders schlimm kamen die Telephon- und Telegraphenleitungen dabei weg denn Drähte und Pfosten wurden allenthalben niedergedrückt.

Das Repräsentantenhaus beriet sich in letzter Zeit über die Ratsamkeit der Etablierung einer Wollfabrik zur Beschäftigung der Zuchthausgefangenen. Einige unserer Nachbarnstaaten etablieren derartige Fabriken, und da sie eine Ersparnis für den Staat bedeuten sollte man auch hier nicht länger zögern.

Schätz wahrscheinlich werden die Territorien Arizona und Neumexico nächstens in unseren Staatenbund aufgenommen werden. Repräsentant Hamilton von Michigan brachte am Samstag im Kongreß eine dahinschickende Bill ein. Santa Fe und Phoenix werden als die resp. Kapitale vorgelesen. Neumexico soll zwei und Arizona einen Repräsentanten im Kongreß erhalten.

Man beginnt jetzt sogar schon Erdbebenberichte zu fabrizieren: es wurde z. B. am Samstag berichtet, Barcelona in Spanien sei durch ein furchbares Erdbeben heimgeführt worden; es erwies sich nachher als eine ganz gemeine Ente. Es gab ja leider in den letzten Wochen mehrere wirkliche, verheerende Erdbeben, daran hatten aber, scheint es, die Herren Berichterstatter nicht genug; Erdbeben sind in Mode, und liegen sie es gemüthlich noch eiliche mal „beden“, um ihre Spalten füllen zu können! Zum Glück können solche „Berichte“ nur den Erdbenen schaden, also nur zu; solche „Erdbenenbenennen“ sind immer noch den verläumdenden Standesgeschichten vorzuziehen, von denen einige der großen Tageszeitungen immer frohen.

Was ein Arbeiter sagt. Dr. August Wolf aus Smithfield, Texas, schreibt: „Ich habe alle die von mir bestellten Probestoffen Alpenkräuter-Blutbeles bis auf eine gebraucht. Ich litt schrecklich an Rheumatismus, speziell in den Gelenken und mein ganzes Leben war nur ein miserables Dasein. Alle Krankheit ist jetzt verschwunden und ich gehe wieder mit Vergnügen zur Arbeit. Ich habe eine ganze Menge Medizinen ohne allen Erfolg gebraucht, und darum hatte ich auch sehr wenig Vertrauen zu dieser Medizin, aber ich segne den Tag, an welchem ich Alpenkräuter-Blutbeles bestellt habe.“

Das Geheimnis des Erfolges dieses alten Kräuters-Hellmittels liegt in der Thatfache, daß es alle Unreinlichkeiten aus dem System entfernt, einschließt die der Harnsäure, der anerkannten Ursache des Rheumatismus. Nur ein Resultat ist möglich - Gesundheit. Fragen Sie nicht in Apotheken nach dem Alpenkräuter-Blutbeles. Dort ist er nicht zu haben. Er wird den Leuten direkt durch Spezialagenten verabfolgt. Wegen weiterer Einzelheiten schreibe man an die alleinigen Eigentümer, Dr. Peter Fehner & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Avenue, Chicago, Ill.

Farmer welche Arbeiter brauchen sollten sich an „Bureau of Labor and Industrial Statistics, Lincoln Nebr.“ wenden. Sie werden da frei bedient; man sollte jedoch eine Briefmarke für die Antwort beilegen, da die Legelatur bisher noch nicht für diese Ausgabe Sorge trug. Hälftkommisär Maupin berichtet daß schon viele Arbeitssuchende sich meldeten.

Für die Weizenfarmer von Nebraska, Kansas und Oklahoma erging ein Ruf zur Massen-Versammlung welche am 11. 12. und 13. Februar in Hastings stattfinden wird. Es ist eine der ersten derartigen Versammlungen im Winterweizengebiet, und erregt allseitig große Aufmerksamkeit. Man macht Vorbereitungen 1,000 Delegationen zu unterhalten. Der Zweck soll sein, gerechtere Weizenpreise zu erlangen und die Manipulationen der Börsenmakler, wodurch künstlich Preischwankungen verursacht werden, einzuschränken.

Eine Bill die sehr notwendig zum Gesetz gemacht werden sollte, wurde von Bygland aus Boone County in der Staatslegislatur eingebracht. Diefelbe verbietet es allen Personen unter 18 Jahren ein Gewehr zu eignen oder zu tragen, ausgenommen bei Begleitung von Vater, Mutter oder Vormund. Ferner macht dieselbe es strafbar (für Personen jebwelchen Alters, nehmen wir an), ein Gewehr auf eine Person, ein Gebäude oder einen Eisenbahnzug zu richten. Wenn die Bill passiert, ist leider sehr zu befürchten daß es doch ein todtter Buchstabe bleibt, wie so viele unserer Gesetze. Todte Gesetze haben wir schon so viele (aue, unnütze und schlechte), daß es wirklich Zeit ist, Aufräumung zu halten. Gesetze im Buch zu haben, die nicht beachtet und befolgt werden, ist nichts weniger als eine Schande für den Staat; daher sollten baldigt Schritte gethan werden unser bisher sehr lahmcs Exekutivdepartement in besseren Schwung zu bringen.

Chinesen als Entdecker Amerikas.

Das Land Fusang und Empem von buddhistischer Kultur in Mexiko.

Es ist schon oft behauptet worden, die Wikinger hätten im 9. Jahrhundert Nordamerika auf ihren Fahrten erreicht. Daß aber in viel früherer Zeit, nämlich im 5. Jahrhundert, schon buddhistische Priester die Westküste Amerikas als Missionäre erfolgreich besucht haben, ist wohl wenig bekannt. Interessante Aufschlüsse über diese Frage gibt uns „Le Monde Moderne.“ Daß die Einwohner Ostasiens auf ihren Fahrten an der Küste entlang bis zur Beringstraße gekommen sind, diese getreuzt haben und dann bis nach Mexiko an der Küste Amerikas entlang gefahren sein sollen, ist gar nicht so unwahrscheinlich; die buddhistische Mission in Kalifornien behauptet auch, das Werk wieder aufzunehmen, was 1000 Jahre vor Columbus schon Buddhisten in Nordamerika angefangen haben.

Eine glaubwürdige chinesische Chronik spricht von einem Lande Fusang oder Fusu, das etwa 8500 Meilen östlich vom asiatischen Kontinent liegt und eine Länge von 3250 Meilen haben soll. In den Archiven der Dynastie Wang befindet sich ein Reisebericht eines buddhistischen Priesters aus Kabul Namens Hui Shen. Hui Shen berichtete im Jahre 502 über seine Reisen. Vor ihm, so erzählt er, seien im Jahre 488 fünf buddhistische Priester nach Fusang gekommen, die eine erfolgreiche Missionstätigkeit begonnen hätten. Alle Einzelheiten des Berichtes, besonders die Angaben über das Klima, die Thiere- und Pflanzenwelt, Staats- und Familiengebräuche geben ein vollkommen getreues Bild Mexikos. Die Mexikaner haben keine schriftlichen Aufzeichnungen hinterlassen; aber in ihren Volksüberlieferungen lebt die Erinnerung an eine außergewöhnliche Person, die aus fernem Ländern kam und in ein langes Gewand gekleidet war. Es war ein Priester, der eine neue Moral lehrte. In dem Dorfe Madalena findet sich noch eine Statue, die diesem „Wishi-pe-cocha“ errichtet ist; allem Anscheine nach ist dieser mexikanische Name eine Entstellung des chinesischen Wortes Hui Shen Cihshu. Weitere Ähnlichkeiten finden sich in anderen mexikanischen Bezeichnungen. Der Name Buddhas findet sich in verschiedenen Entstellungen; die mexikanischen Priester werden als „Hamas“ bezeichnet, was der Bezeichnung der Buddhistenpriester in Tibet und Nordchina „Lamas“ nachgebildet zu sein scheint. Auch sichtbare Spuren der buddhistischen Kultur finden sich in

WOLBACH SONS advertisement for a clothing sale. Includes text: 'Unser wohlbekannter Grundsatz Waaren nicht von einer Saison bis zur nächsten zu behalten; voll zum Ausdruck gebracht in unserem großen jährlichen Chinesischen Auktionsverkauf'. Lists items like 'Damen-, Mädchen- und Kinder-Mäntel einen Dollar pro Tag herabgesetzt.' and prices from \$15.00 to \$1.00.

Table with market prices for various goods like wheat, corn, and flour. Includes a section for 'Markt-Verdicht. Grand Island.' and a signature 'CASTORIA'.